

## KAPITEL 5

# DER WEITERE WEG

Robert am 08.08. 2004, 22:17

Die Gruppe begibt sich zurück in den Gang mit den Gittertüren und wartet darauf, dass die anderen den Mechanismus zur Befreiung der Dämonen betätigen. Bald hören sie das Klappern und Rattern des Mechanismus.

Haran und Callista begeben sich in Richtung des Kampfplatzes und biegen grade in den Ersten Korridor ein, als plötzlich eine Erschütterung, gefolgt von einem lauten Donnern das Stockwerk erschüttert. Sie hasten schnell mit um die nächste Biegung, Haran sein Gewehr am Anschlag und Callista mit blank gezogenen Waffen. Das Bild, das sich ihnen bietet ist furchtbar: anscheinend hat das Öffnen der Tür eine Art Fallenmechanismus ausgelöst, die Mitglieder der Gruppe liegen regungslos auf dem Boden, einigen läuft Blut aus der Nase, ihre Waffen liegen auf dem Boden, neben einigen Steinen aus Decke und Wänden, Steinstaub schwebt im Gang. Aus der Kammer strömen wie wallender Nebel fünf Furchtdämonen, von denen einer besonders dunkel und angsteinflößend erscheint und offenbar einige Macht über die anderen besitzt. Haran feuert instinktiv sein Gewehr ab und trifft einen der kleineren Dämonen mitten in den Körper. Das Monster zuckt und sendet einen kleinen Feuerball in Harans Richtung, der ihn jedoch verfehlt und an der Wand hinter ihm zexplatzt. Während Haran sein Gewehr nachlädt stürzt Callista sich mit singenden Klingen auf die Dämonen. Hinter ihr erholen sich die Gefährten langsam von der Explosion, rappeln sich auf und blicken sich nach ihren Waffen um...

Alexa am 09.08. 2004, 05:37

„Aua...“ Mühevoll versucht Alexa wieder auf die Beine zu kommen was ihr aber nicht auf Anhieb gelingen will. Wegen der dichten Staubwolke muss sie einige Male Husten und ihre Sicht ist etwas verschwommen. Von dem Kampfgeschehen um sie herum bekommt sie anfangs kaum etwas mit, erst als ein gleißender Feuerball durch den Gang fliegt klären sich ihre Sinne wieder und rasch rappelt sie sich auf.

Mit wenigen Blicken verschafft sie sich einen Überblick über die Situation und schnellstmöglich spricht sie einen Verbannungszauber auf den nächstgelegenen Furchtdämonen um sich dann nach Nefertina umzusehen, die eigentlich neben ihr liegen sollte.

Sie versucht ihr beim Aufstehen zu helfen und meint: „Nefertina, siehst du diesen dunkleren Dämon? Er scheint wohl so etwas wie ein Anführer zu sein. Vielleicht können wir ihn zusammen vernichten bevor er angreifen kann!“ Sie nickt Nefertina zu und sammelt ihre Kräfte für einen erneuten Zauber.

Haran am 09.08. 2004, 12:56

Haran ist klar, daß er Callista unterstützen muß, da sie verwundet ist. Nur, wie? Weiter mit Bolzen feuern oder selbst in den Nahkampf gehen. Gut, er hat die letzten Stunden damit verbracht, daß Durchladen seines Bolzengewehrs weiter zu

beschleunigen, also legt er in Windeseile einen weiteren Bolzen ein und schießt nochmals auf den gleichen Furchtdämonen, den er bereits einmal getroffen hat. Eigentlich ist ihm das zwar unangenehm, aber danach nimmt er sein verziertes Langschwert zur Hand und stürzt sich ebenfalls in den Nahkampf mit diesen Bestien. Während er und Callista bereits in den Nahkampf verwickelt sind, Rücken an Rücken kämpfend, scheinen die restlichen Gefährten sich zu erholen und in den Kampf einzugreifen.

Robert am 09.08. 2004, 15:07

Haran lädt sein Gewehr nach und feuert ein weiteres Mal auf die Dämonen. Auch sein zweiter Bolzen trifft den Dämon in den zentralen Körper, woraufhin dieser zusammensinkt und versucht, sich in die Deckung seiner Kameraden zurückzuziehen. Ein furchtbares Zischen, das den Helden durch Mark und Bein fährt und vom Anführer der Dämonen zu kommen scheint hindert ihn jedoch daran. Das kurze Zögern des Dämons nutzt Callista aus, um ihm mit einem geschickten Rückhandschlag einige seiner Extremitäten abzutrennen.

Haran lässt sein Gewehr fallen und zieht im Lauf sein Schwert mit dem er sich auf den Feind stürzt. In Gemeinschaftsarbeit gelingt es ihm und Callista den bereits angeschlagenen Dämon zu zerstören.

Hinter ihnen nutzen ihre Gefährten die erkaufte Zeit um wieder auf die Beine zu kommen und ihre Waffen zu ergreifen. Zwei weitere Feuerbälle zischen über ihre Köpfe hinweg und brennen schwarze Rufflecken an die Wand hinter ihnen. Dargallon rappelt sich auf und beantwortet die Attacke mit einem kleinen Feuerball, der sein Ziel allerdings verfehlt.

Nun geraten Haran und Callista in der Frontreihe allerdings in arge Bedrängnis: Die übrigen drei kleinen Dämonen haben eine Linie quer durch den Korridor gebildet und versuchen, die Nahkämpfer zurückzudrängen. Callista ist noch von ihrer Verletzung angeschlagen und ihre Bewegungen sind nicht so präzise und geschmeidig wie sonst, man sieht ihr die Schwierigkeiten an, die es ihr macht, den Attacken der Dämonen auszuweichen und sie zu parieren.

Der Anführer der Dämonen lässt ein weiteres Zischen hören, das die Gruppe fast zum Erstarren bringt und die Furcht in ihren Herzen wachsen lässt. Ein starker roter Schimmer erglimmt im Gang und formt sich zu einer hell leuchtenden, durchscheinenden Kugel um den großen Dämon. Alexa lässt in diesem Moment ihren Zauber los, der als blauer Blitz auf den Dämon zurast. Als er mit der Kugel um den Furchtdämon kollidiert wird der Gang kurz in hell strahlendes lila Licht getaucht. Als der Schein abgeklungen ist sieht Alexa, dass ihr Spruch scheinbar keinen Effekt auf den Feind hatte, nur der rote Lichtschein um ihn ist etwas schwächer geworden.

Haran am 10.08. 2004, 08:09

Haran stößt einen Fluch aus. Er kommt an den Anführer nicht ran, also konzentriert er sich darauf, die Attacken der kleineren Dämonen soweit wie möglich abzuwehren und den bereits angeschlagenen endlich zu erledigen.

"Alexa, Nefertina, nehmt euch dieses große blaue Mistvieh vor! Oibelos, wir halten hier nicht mehr lange durch!" Sagt Haran, der spürt, daß sein rechter Arm doch noch ein wenig schmerzt. Er bedeutet Callista, sich gemeinsam ganz allmählich zurückfallen zu lassen, damit die noch gesunden Nahkämpfer in den Kampf eingreifen können. Immer wieder zieht er das Schwert Quer durch, um nach Möglichkeit von den in einer Linie schwebenden Dämonen gleich mehrere zu treffen.

Thol am 10.08. 2004, 12:07

Als Thol sich von seiner Benommenheit erholt hat, sieht er sein Bereitschwert nur eine halbe Armeslänge neben sich liegen. Da er bemerkt wie sehr die zwei in erster Reihe in Bedrängnis sind, reißt er das Schwert an sich und rennt los. "Macht Platz Ihr zwei!" brüllt er und schwingt probenhalber sein Schwert. Seine Muskeln spannen sich an als er zu einem heftigen Hieb ausholt. "Leaf an thail!" Hören seine Gefährten den nun schon gut bekannten Kriegsschrei durch die Korridore hallen...

Alexa am 10.08. 2004, 14:14

Als Alexa sieht wie ihr erster Angriff bei dem Dämonen kaum etwas ausrichtet sieht sie ihre Vermutung bestätigt.

"Lass uns zusammen angreifen, Nefertina!" Zeitgleich mit Nefertina schleudet Alexa einen Verbannungszauber auf den Furchtdämon.

Nefertina am 10.08. 2004, 19:00

Nefertina ist zwar noch etwas benommen, aber dennoch nimmt sie ihre ganze Kraft zusammen, um den Verbannungszauber zu sprechen. Hoffentlich würde dieser doppelte Angriff von Alexa und ihr diesen Dämon endlich in die Knie zwingen! Skeptisch blickt sie dem blauen Blitz nach, aber sie kann nicht erkennen, ob der Dämon vernichtet wurde oder nicht...

Tendrath am 10.08. 2004, 19:03

Erst der helle Lichtschein, der ihm von rechts in die Augen drang, bestätigte ihn in der Annahme, dass er nur nicht mehr bewusstlos war sondern dass es nur die schwarze Gangdecke gewesen war, die er beim Öffnen seiner Augen anstarrte.

Erschrocken reißt Tendrath durch den Lärm, der ihm aus dem Gang entgegen schallt, den Kopf herum, da spürt er plötzlich ein starkes Stechen in seinem Rücken - offensichtlich hatte sein Rücken nicht unwesentlich viel von dem Sturz davon getragen.

Noch schwankend stützt er sich mit beiden Händen ab, bis er halbwegs das Gleichgewicht wiedererlangt hat und dem Kampfgeschehen folgen kann. Schlagartig wird ihm nun bewusst, dass die Dämonen wohl alles andere als eigene Hirngespinnste sind.

Als Haran zurück weicht, um den Schwertkämpfern Platz zu machen, stürmt auch Tendrath nach vorn zu den Monstern, um zusammen mit Thol gegen diese anzukämpfen. Er konzentriert sich auf den mittleren, dunkleren Dämon und reißt

seine Klinge nach oben. 'Jetzt nur noch der Magie ausweichen', denkt er und bereitet sich auf Ausweichmanöver vor, um sich vor den Feuerbällen zu schützen.

Robert am 10.08. 2004, 22:15

Alexa und Nefertina fokussieren in der nun schon bekannten Technik zwei Verbannungszauber auf den großen Dämon in der mitte der gegnerischen Formation, aber selbst diese Magie ist machtlos gegen den Dämon. Die rötlich schimmernde Kugel um ihn scheint eine Art magischer schutzschild zu sein, der sowohl die Verbannungszauber der Druiden als auch die Schwerthiebe der Nahkämpfer zu absorbieren scheint.

Nun kommen auch Beros und Outerko wieder auf die Beine und beschn die Situation. Beros Blick fällt auf den großen Dämon und sein Blick wird starr. Dann ruft er: "Grash'al'anurr! Lauft! Dies ist ein Feind gegen den ihr nichts ausrichten könnt! Outerko, führe sie zurück in den Hauptgang! Ich werde mich ihm stellen!"

Beros murmelt einige Worte der Macht und der gesamte Gang wird in hell strahlendes blaues Licht getaucht, dass die drei übrigen kleinen Dämonen verzehrt wie eine Flamme Pergament. Ein Drohendes Zischen überschattet den Rückzug der Gefährten aus dem Gang und einige von ihnen sind kurz davor in Panik vom Kampfe zu fliehen. Beros hüllt sich mit einigen Gesten auch in einen magischen Schutzschild und schleudert dem Dämon weitere Zauber entgegen. Als die letzten der Gruppe gerade um die Ecke des Ganges biegen entfesselt der Dämon die dunklen Energien in seinem Inneren und der Gang in dem Beros steht wird in lohendes und fauchendes Feuer getaucht. Alexa erhascht noch einen Blick auf den Druidenmeister, der in Mitten der Flammen steht und mit einer Hand in weit ausholenden Gesten magische Zeichen in die Luft malt, dann verschwindet seine Gestalt im Flirren der heißen Luft und Alexa wird von Outerko um die Ecke gezerrt.

Die Gefährten harren einige Zeit im Korridor vor der Treppe nach oben aus während Explosionen, die hallenden Zauberformeln Beros' und das Zischen des Dämonen auf ihren Geist einhämmern. Zusammengekauert sitzen sie auf dem Boden oder lehnen an den Wänden. Callista sitzt auf dem Boden und hält mit der linken Krampfhaft eines ihrer Schwerter umklammer, so dass die Knöchel weiß hervortreten. Ihre andere Waffe hat sie im unkontrollierten Rückzug aus dem Kampf in Richtung den Feindes geschleudert um sich Zeit zu verschaffen. Als die Geräuschkulisse zisch zu einem neuen Höhepunkt der Unerträglichkeit für den menschlichen Geist steigert umfasst ihre rechte praktisch unbewusst die Hand Harans, der neben ihr sitzt.

Eine besonders heftige Detonation erschüttert das Drinno und lässt Staub auf die Helden herabrieseln, der Dämon zischt mit einer bisher unbekanntem Bösartigkeit, dann gipfelt das Tonspektakel in einem lauten Knall, einer Implosion nicht unähnlich, und schlagartig kehrt Stille ein...

Alexa am 11.08. 2004, 18:50

Keuchend lehnt sich Alexa an die kalte Steinwand neben ihr. Sie begreift noch nicht was in den letzten, hetischen Augenblicken passiert war. Langsam sieht sie sich nach ihren Freunden um.

"Ist jemand von euch verletzt?"

Ihre Worte scheinen ein leichtes Echo nach sich zu tragen. Jetzt erst wird sie sich der plötzlich eingetretenen Stille bewusst. Das Bild von dem in flammen stehen Beros tauscht wieder vor ihrem geistigen Auge auf.

"Beros...helfen..."

Mit aller Kraft löst sie sich von der Wand und stolpert ein paar Schritte den Weg den sie gekommen war zurück.

Haran am 11.08. 2004, 19:01

Als die plötzliche Stille eintritt schiebt Haran behutsam Callistas Hand beiseite, springt auf und stürmt in den Gang, noch bevor Alexa überhaupt richtig, realisiert hat, was los ist. Haran besieht sich die lage und sucht....entweder nach dem verletzten Beros oder dem mit Sicherheit schwer angeschlagenen Dämon. Ihm ist klar, daß bei dem Aufeinandertreffen solcher Kontrahenten keiner unbeschadet davon kommt, die Frage ist nur: wer hat es überlebt?

Robert am 11.08. 2004, 22:24

Haran stürmt als erster in den gang und sieht die schreckliche verwüstung, das Duell hinterlassen hat. der geasnte Gang ist geschwärzt von Rus, die steine an boden und wänden sehen stellenweise glasig aus und die beiden Gitter zu den Dämonenräumen sind zu schlacke zerschmolzen und haben sich auf dem Boden ausgebreitet wie ein skuriles Spinnennetz.

In mitten des Chaos sieht er beros auf seinen Stab gestützt stehen. Der Druide sdcheint unverletzt, nicht einmal sein gewand ist angesengt, aber an der Art wie Beros dasteht kann Haran sehen, dass der kampf sehr an seinen Kräften gezehrt hat. Beros dreht sich schwerfällig um, als er die Schritte der anderen im Gang hört. Er blickt sie kurz aus müden Augen an und setzt zu reden an:

"Er ist ni..."

Dann übermannt ihn die Erschöpfung und er stürzt vor der Gruppe auf den steinernen Boden.

Haran am 12.08. 2004, 13:02

Bevor Beros auf dem Boden aufschlägt ist Haran schon heran und fängt ihn auf. Behutsam bettet er ihn auf den Boden und ruft dann den Gefährten zu:

"Ok, wer auch immer ihn aufpäppeln kann, soll herkommen. Er scheint nicht verletzt zu sein, aber schwer erschöpft ist er dennoch. Wir müssen sehn, daß er wieder zu kräften kommt. Ich weiß nicht, ob Beros uns mitteilen wollte, daß der Dämon nun besiegt ist oder er sagen wollte, 'er ist nicht tot'. Also schaut euch vorsichtshalber um, ob dieses Drecksbiest überlebt hat. Wenn ja, dürfte es jetzt schwach genug sein, ihm den Rest zu geben." Haran bleibt bei Beros sitzen, prüft seine Ausrüstung, das Bolzengewehr scheint unversehrt zu sein, er steckt es wieder in den Gürtel.

Alexa am 12.08. 2004, 21:41

Alexa nickt Haran kurz zu und entfernt sich dann ein paar Schritte um nach einem Hinweis auf den verbleib des Dämonen zu suchen. Man sieht es ihr nicht an aber sie ist sehr erleichtert das Beros nichts schlimmeres zugestossen ist.

"Was für ene Macht muss dieser Dämon haben wenn sogar Beros probleme mit ihm hat?" Vorsichtig blickt sie sich in dem Gang um, bereit die anderen zu warnen falls der Furchtdämon noch am leben ist.

Robert am 14.08. 2004, 00:35

Nachdem Beros mit einigen Heilzaubern wieder auf Vordermann gebracht worden ist, beginnt er den helden folgende Geschichte zu erzählen:

"Er ist nicht vernichtet..." beginnt beros zuerst den Ausgang des Kampfes zu beschreiben. "Ich konnte ihn schwächen, aber er hat sich am Ende aus dem gang wegteleportieren können.

Was ihr hier gesehen habt war kein gewöhnlicher Dämon. Wie manche von euch wissen ist dies nicht das erste mal, dass ich ins Drinno hinabsteige. Hier bunten liegen immer noch viele magische Artefakte von großer Macht... Auf einer meiner Expeditionen machte ich eine schreckliche Entdeckung: ich traf in einem der tiefsten Keller des Drinno auf Grash'al'anurr, einen Dämonenherrscher, einen der Herrn der furcht. Ich kämpfte lange mit ihm in den Tiefen des Drinno, aber ich konnte ihn schon damals nicht besiegen. Als ich zurück nach Arjano kam erzählte ich nur wenigen davon, diese Geschichte war zu gefährlich um sie bekannt zu machen, nur die wenigsten wussten davon. Wir begannen, Vorbereitungen zu treffen, falls Grash'al'anurr einen Ausbruch aus dem Drinno wagen sollte, die Golems in der Bibliothek gehen auf diese zeit zurück. Doch insgeheim hofften wir natürlich, dass der Lord der Furcht in den Kellern unter Arjano bleiben würde. Wir haben uns anscheinend getäuscht. Grash'al'anurr kann große Macht über den menschlichen Geist haben... er versteht es, seine Opfer mit falschen Versprechungen von Macht Ruhm und Reichtum zu umgarnen... Wenn er hinter den Vorfällen der letzten Zeit steckt, dann sind die Dinge wesentlich ernster, als wir dachten. Ich frage mich allerdings, wieso er in diesem Käfig steckte.... Entweder einer der Dämonenherrscher ist aus den Kerkerdimensionen an die Oberfläche gekrochen.. hoffen wir, dass das nicht der Fall ist, denn dann sind wir eh schon alle tot. Wenn dem allerdings nicht so ist, dann muss er gewusst haben, dass wir hier vorbeikommen würden... und hat uns aufgelauert. Das ist nicht viel besser, denn es impliziert, dass wir einen Spion in unserer Gruppe haben..."

Alexa am 15.08. 2004, 01:24

"Grash'al'anurr... ein wahrhaft mächtiger Gegner wie mir scheint. Allein der Name bereitet mir unbehagen. Wie mir scheint hält das Drinno viel mehr unangenehme Überraschungen für uns bereit als ich dachte. Ich erinnere mich an einen mir unbekanntem Dämon dem ich begegnet bin als ich das erste Mal im Drinno war aber ich glaube nicht das er etas mit unserer jetzigen Situation zu tun hat."

Alexa wendet sich nun direkt an Beros. "Wisst ihr noch irgendetwas über diesen Dämon? Kann man ihn besiegen oder sich wenigstens gegen ihn schützen?" Sie bemerkt nicht das sie während sie spricht ihr Schutzamulett umklammert hat und es fest mit einer Hand hält. "Und ihr sagt dass... sich ein Spion unter uns befinden soll? Irgendetwas in mir weigert sich das zu glauben..."

Nichtsdestotrotz müssen wir an unsere ursprüngliche Aufgabe denken und unsere Reise fortsetzen." Sie deutet in Richtung der Treppe das ins nächste Stockwerk führt.

Siobhan am 16.08. 2004, 00:46

Während des Kampfes hatte Siobhan sichtliche Schwierigkeiten, wieder zu ihrem vollen Bewusstsein zu kommen. Nun, da es fürs erste vorbei zu sein scheint, begreift sie erst, was dort passiert sein muss. Mit trübem Blick schaut sie nacheinander ihre Gruppenbegleiter an. Mit Mühe hebt sie ihren Kopf, aus einer großen Wunde an ihrer linken Schläfe rinnt stetig ein dünnes Rinnsal Blut ihre Wange herunter, bis es von ihrem Kinn auf ihre Kleidung tropft.

Sie blickt um sich, dann langt sie sich mit der linken Hand an die Schläfe, und Begreifen macht sich in ihrem Blick breit. Dann, die Hand voller Blut, sinkt sie bewußtlos zu Boden.

Oibelos am 16.08. 2004, 01:26

Oibelos' Blick fällt auf die bewußtlose Waldläuferin, und er eilt blitzschnell zu ihr, um sie gerade noch rechtzeitig abzufangen. So kann er verhindern, dass sie sich womöglich noch schlimmere Verletzungen zuzieht.

Sein fragender Blick wandert in Richtung Ouktero. Einen Moment später wischt er mit einem kleinen Leinentuch das Blut aus Siobhan's Gesicht, dann legt er das Tuch zur Seite. Konzentriert und mit routinierten schnellen Bewegungen breitet Oibelos eine dünne Decke auf dem Boden aus, und vorsichtig legt er die junge Waldläuferin darauf.

Er setzt sich im Schneidersitz vor die nun am Boden liegende Bewußtlose und beginnt, sie anzustarren als könne er durch sie hindurch sehen. Es dauert einige Minuten, währenddessen Oibelos nur dasitzt und vor sich hin starrt. Als alle anderen schon ungeduldig werden und sich anscheinend immer noch nichts tut, beginnen Siobhan's Augenlider plötzlich zu flimmern.

Schlagartig kommt wieder Leben in den Druiden. Links an ihrer Schläfe, genau über der Verletzung und knapp bevor er ihre Haut berührt, hält er die Handfläche hin. Die andere Hand hält er ebenfalls links, jedoch knapp über ihrem Herzen, auch eine Handbreit von ihrer Haut entfernt, und beide Hände scheinen rot zu glimmen. Das rötliche Glimmen geht scheinbar langsam auf die Verletzung über, und im Bereich des Herzens beginnt es ebenfalls, rötlich zu glimmen.

Nachdem all die heilende Energie auf Siobhan übergegangen ist, nimmt Oibelos die Hände weg und nachdem einige weitere Minuten vergangen sind, ist auch bei Siobhan nichts mehr von dem rötlichen Licht zu sehen.

"Sie muss sich noch etwas ausruhen bevor wir weiter können. Es sei denn, jemand von euch kann sie tragen. Sie hatte eine gefährliche Verletzung."

Thol am 16.08. 2004, 11:35

"Siobhan, Nein!", Thol drückt sich durch seine Gefährten durch und nimmt Siobhans Hand. Besorgt sieht er den Druiden an, der sich an ihr zu schaffen macht. Nachdem dieser fertig ist antwortet er dem weisen Mann: "Ich werde sie tragen! Wir können nicht warten und ich lasse Sie hier auf keinen Fall zurück!" Entschlossen schaut er in die Runde.

Alexa am 16.08. 2004, 21:07

"Gut Thol, aber zögere nicht um Hilfe zu bitten wenn du erschöpft bist, ja? Nun denn, Beros, gibt es noch etwas was wir wissen sollten?"

Später werden wir vielleicht keine Zeit mehr für ruhige Gespräche haben... Wenn nicht dann können wir ja weitergehen."

Alea wartet noch ein paar Augenblicke und solltet keine Einwände kommen wendet sie sich in Richtung Treppe.

Oibelos am 16.08. 2004, 21:08

Oibelos blickt den Schmied kurz finster an, doch der Zorn weicht schnell wieder aus seinem Gesicht. "Dann trägst du sie. Jedenfalls habt ihr recht, wir können hier auf keinen Fall verweilen. Lasst uns weitergehen."

Nefertina am 17.08. 2004, 10:50

Nefertina hat von dem ganzen Treiben nur wenig mitbekommen. Wie erwartet, hat ihr doppelter Zauber nicht gewirkt, und wenn nicht einmal Beros mit diesem Dämon fertig wurde...was für ein Monster! Und nun soll dieser Dämon noch immer im Drinno umspuken, oder - was viel schlimmer wäre - auch außerhalb des Drinno!

Nefertina, die sich ebenfalls an der Wand angelehnt hat, steht nun wieder auf, denn scheinbar geht die Reise wieder weiter...

"Und nun? Was sollen wir jetzt tun? Den Dämon suchen gehen? Ich bin eher dafür, so schnell wie möglich von hier zu verschwinden...", fragt Nefertina.

Oibelos am 17.08. 2004, 15:11

"Es muss doch noch eine andere Möglichkeit geben... wir können nicht fliehen und darauf hoffen, alles bliebe beim Alten. Dieser Dämon wird uns früher oder später wieder Probleme machen... und wenn ihr mich fragt, dann soll er das lieber früher tun als später, denn wir wissen gar nicht, wieviel Unheil dieses Wesen anrichten kann. Beros, Ouktero, gibt es denn keine Möglichkeit, dieses Monstrum aufzuhalten? Vielleicht wenn wir ihn zu dritt angreifen?"

Robert am 17.08. 2004, 22:08

Thol bemüht sich auch kräften, Siobhan zu tragen, aber die Waldläuferin ist mit all ihrer Ausrüstung einfach zu schwer für einen einzelnen Mann. Also teilt sich die Gruppe Siobhans Gepäck und sie selbst wird von Thol und Dargallon befördert.

So dringt die Gruppe tiefer in das Drinno vor. Die Treppe wird ohne Schwierigkeiten genommen und bald steht die Gruppe in einem weiteren Gang, der an einer T-Kreuzung endet.

Der Gang auf der linken Seite biegt nach circa 100 Metern nach rechts ab und an seinem Ende kann man einen organischen Schimmer, wie von Feuer erkennen. In der anderen Richtung verliert der Gang sich schnell in der Dunkelheit, aber an den Seiten kann man hin und wieder eine alte Tür ausmachen...

Nefertina am 18.08. 2004, 12:06

"Na toll! Und wohin sollen wir jetzt gehen? Vielleicht sollten wir uns ja wieder mal aufteilen, um beide Wege auszukundschaften, aber ob das in unserer Situation nicht zu gefährlich ist? Ich meine, der Dämon könnte jederzeit wieder auftauchen..."

Haran am 19.08. 2004, 10:54

Während die anderen sich um Beros und Siobhan kümmern geht Haran in den Gang, in dem der Dämon gelauert hat und untersucht, ob er dort irgend etwas Brauchbares findet.

Danach nimmt er sich seinen Anteil von Siobhans Gepäck, verstaut sein Bolzengewehr wieder im Gürtel, schaut kurz, ob er von den verschossenen Bolzen vielleicht einen oder 2 brauchbare wieder findet und geht danach gemeinsam mit dem Rest der Gruppe tiefer ins Drinno. Seine Gedanken beschäftigen sich die ganze Zeit mit dem zuletzt besprochenen.....

Ein alter Dämonenherrscher....ein Spion in unserer Gruppe? Wer wäre denn bitte so wahnsinnig, einem solchen Herrn zu dienen? Und was, wenn er das gar nicht freiwillig tut, sondern von einem Bann beherrscht wird? Ich werde den Rest der Gruppe ab sofort beobachten. Wie dem Dämon beizukommen ist wird Beros am besten wissen. Ich werde ihn bei Gelegenheit mal unter 4 Augen darauf ansprechen.....

Alexa am 19.08. 2004, 17:14

Auch Alexa beschäftigen die Worte Beros und erst Nefertinas Stimme reißt sie aus ihren Gedanken.

"Nein, wir sollten uns wohl nicht aufteilen. Wir sind schon etwas angeschlagen und müssen mit vereinten Kräften kämpfen. Wenn sich eine kleinere Gruppe plötzlich einer Überzahl an Dämonen gegenüber sieht..."

Sie schüttelt nur stumm den Kopf und wirft dann abschätzend einen Blick nach links und rechts.

Dann deutet sie in den rechten Gang und meint: "Vielleicht finden wir ja etwas nützliches wie zum Beispiel eine Karte oder Informationen über den Dämon!"

Oibelos am 19.08. 2004, 20:28

Nachdenklich blickt Oibelos zuerst in den linken und dann in den rechten Gang. 'Wir werden einen dieser beiden Wege nehmen müssen... da geht kein Weg daran vorbei. Wir müssen weiterkommen, unbedingt.', geht es ihm durch den Kopf. 'Interessanter wäre auf alle Fälle der linke Gang... nützlicher wäre jedoch sicherlich der rechte, denn hinter den Türen befinden sich sicherlich Räume in denen man meistens allerlei Interessantes und Nützliches findet.'

Er erhebt die Stimme und wendet sich an die gesamte Gruppe von Abenteurern. "Also? Welchen Weg wollt ihr nehmen? Hat jemand einen Vorschlag samt guter Begründung?"

Alexa am 19.08. 2004, 20:50

Noch einmal meint Alexa während sie auf den rechten Gang zeigt:

"Vielleicht finden wir ja etwas nützliches wie zum Beispiel eine Karte oder Informationen über den Dämon! Wenn nicht können wir immer noch den anderen Gang nehmen!"

Haran am 19.08. 2004, 23:46

Haran blickt in die beiden Gänge.

"Ich bin dafür, zunächst nachzusehen, was sich hinter den Türen im rechten Gang verbirgt. Danach können wir immer noch den linken Gang nehmen. Wir brauchen vor allem 2 Dinge: Karten und Informationen! In den Gängen werden wir diese vermutlich nicht allzu dicht gedrängt finden. Bei den Räumen sind die Chancen größer. Außerdem glaube ich nicht, daß im rechten Gang schon wieder dutzende Fallen angebracht sind, das würde keinen Sinn machen..."

Robert am 20.08. 2004, 00:14

Die Gruppe macht sich erst einmal daran, den Gang mit den Türen zu erforschen, ohne aber eine der Türen zu öffnen. Der Gang führt etwas 200 Schritte gradeaus, dann endet er an einer doppelflügeligen Tür, der man ihre Jahre auch schon ansieht. Der gesamte Gang sieht so aus, als wäre lange niemand mehr hier gewesen. Eine Untersuchung der Türen im Gang zeigt, dass sie zwar verschlossen sind, aber es dürfte keine großen Probleme bereiten, entweder die Schlösser zu knacken oder die Türen mit Gewalt aufzubrechen.

Alexa am 20.08. 2004, 19:04

Prüfend sieht sich Alexa den Gang und die Türen an bevor sie wahllos auf eine der Türen zugeht und versucht sie zu öffnen. Sie probiert zuerst ob sich die Tür nicht schon durch ein einfaches starkes Ziehen öffnet ansonsten nimmt sie ihr Schwert zu Hand um das alte Schloss aufzubrechen.

Sollte ihr das Gelingen durchsucht Alexa den Raum schnell aber gründlich nach Informationen oder nützlichen Gegenständen.

Haran am 21.08. 2004, 00:20

Haran beobachtet Alexa unterdessen und hält sich kampfbereit. Immerhin könnten hinter den Türen auch unerwünschte Bewohner des Drinno stecken....

Nefertina am 23.08. 2004, 15:10

So wie Alexa macht sich auch Nefertina daran, eine Tür zu überprüfen, um sie dann zu öffnen, denn sie will die Räume dahinter erkunden - sie könnte ja irgendetwas Nützliches finden...

Robert am 23.08. 2004, 23:07

Alexa bricht mit ihrer Waffe eine der Türen auf und blickt in den Raum dahinter. Es scheint sich um ein kleines Studierzimmer zu handeln. An den Wänden stehen Regale mit einigen Büchern, ein Schreibtisch und ein altes Bett. Die Einrichtung ist von grünem Moos überwachsen und der Raum scheint seit ewigen Zeiten nicht mehr betreten worden zu sein. Auf den ersten Blick scheint nichts von den Gegenständen im Zimmer noch irgendeinen Wert zu besitzen.

Hinter der Tür, die Nefertina aufbricht zeigt sich ein sehr ähnliches Bild. Offenbar waren die einst die Zimmer von Lehrlingen und Adepten des Druidenordens

Alexa am 24.08. 2004, 15:26

Kurz betritt Alexa den alten Raum um einen näheren Blick auf das Bücherregal und den Schreibtisch zu werfen. Sollte sie aber auch hier nichts Interessantes finden macht sich daran die nächste Tür zu öffnen. "Anscheinend waren das hier die Unterbringungen der angehenden Druiden. Ich bezweifle fast ob wir hier viel Nützliches aussere Bücher finden werden aber wer weiß..." meint sie während sie sich der nächsten Tür widmet.

Robert am 25.08. 2004, 16:45

An jeder Seite des Ganges befinden sich 20 Türen in regelmäßigen Abständen. Die nächste Tür, die Alexa öffnet offenbart einen weiteren Schlaf- und Lernraum. Er ist von Grundriss und Einrichtung identisch mit den beiden vorherigen, nur die Bücher und Gegenstände in den Regalen und auf dem Tisch sind anders. Auch hier hat sich eine Schicht Moos über Wände und Einrichtung gesetzt.

Alexa am 25.08. 2004, 18:28

Nach einem kurzen Blick in den Raum deutet Alexa kopfschüttelnd auf die zahlreichen anderen Türen. "Die Wahrscheinlichkeit dass wir in den anderen Räumen etwas Interessantes finden ist meiner Meinung ziemlich gering! Oder könntest du etwas finden, Nefertina? Ansonsten sollten wir weitergehen, ich frage mich was hinter dieser großen Tür liegt."

Alexa geht auch gleich auf die doppelflügelige Tür zu um sie sich genauer anzusehen. Dann versucht sie, sie durch ein normales ziehen zu öffnen.

Robert am 25.08. 2004, 23:33

Alexa hat zuerst Schwierigkeiten, an der großen Flügeltür einen Ansatzpunkt zu finden, schafft es auch einiger Zeit allerdings, die Flügel zu bewegen. Beim Öffnen quieetscht die Tür entsetzlich in den Angeln und einige Hölzer lösen sich aus ihr und fallen klappernd zu Boden. Als die Tür schließlich offen ist zeigt sich, dass der Raum hinter ihr in einem nicht viel besseren Zustand ist. Es scheint sich hierbei um einen alten Aufenthaltsraum zu handeln. Der Raum ist in etwa 20 Meter tief und doppelt so breit. Es stehen eine Menge an runden Steintischen mit Sitzgelegenheiten herum, die alle die Spuren ihres Alters tragen. Ansonsten ist in dem Raum wenig Interessantes zu erkennen.

Alexa am 26.08. 2004, 14:24

Nach einem kurzen Blick wird Alexa klar, dass sie wohl auch hier nichts Interessantes finden würden. "Nein, nur alte, verstaubte Räume..." Man hört ihre Enttäuschung heraus, wenigstens ein winziger kleiner Hinweis, der ihnen weiterhelfen würde, hatte sie schon erwartet. Mit einem resignierten Seufzen dreht sie sich zu den anderen um. "Dann bleibt uns wohl nichts anderes übrig als uns diese eigenartige Leuchten näher anzusehen!"

Robert am 27.08. 2004, 22:23

Die Gruppe begibt sich also ans andere Ende des Ganges um die Leuchten zu inspizieren. Der Gang öffnet sich nach der Biegung in einen gigantischen Raum. Es scheint, als wäre hier eine natürliche Kaverne ausgebaut worden. Die Decke schwebt über 15 Meter über den Köpfen der Abenteurer und die gegenüberliegende Wand ist im dämmrigen Licht in der Höhle kaum zu erkennen.

Nun zeigt sich auch, wo das merkwürdige Leuchten seinen Ursprung hat: Ein großer Teil des Bodens ist von rot glühenden Furchen durchzogen, die eine starke Hitze ausstrahlen. In mitten des glühenden Bodens gibt es Wege aus normalem Stein. So bildet sich auf dem Boden des Raumes ein gigantisches Labyrinth aus begehbaren Wegen. Nur fliegende Wesen oder solche, denen die Hitze nichts ausmacht, können sich hier frei bewegen.

Ein Weg beginnt vor den Füßen der Gruppe und führt in Richtung mitte des Raumes. Dort steht eine dicke Säule, die den Boden mit der Decke verbindet. Einzelheiten an ihr lassen sich nicht erkennen. Die Säule scheint ein Knotenpunkt an Wegen zu sein, die sich danach unübersichtlich in viele Richtungen von ihr weg erstrecken. Die Wege in dem Raum sind nicht sehr breit, gerade zwei Personen können hier ohne Gefahr nebeneinander laufen.

Siobhan am 29.08. 2004, 15:00

Sobald sich die Sicht der Abenteurer auf dieses gefährlich anmutende Labyrinth eröffnet, entfährt Siobhan, welche inzwischen wieder zu Bewusstsein gelangt ist, ein leises "Oje." Sofort blickt sie um sich, ob es jemand gehört hat, und richtet ihre

Aufmerksamkeit wieder zu dem momentanen Problem der Gruppe. Sie bittet Thòl, sie herunter zu lassen und versucht noch etwas wackelig, alleine zu stehen.

Dann nähert sie sich dem Weg, der auf der Seite der Gruppe beginnt. Sie nähert sich bis auf einen Schritt Entfernung, bis sie die Hitze der Glut zu spüren beginnt. Ihr Blick schweift über das Labyrinth von Wegen und glühenden Ritzen, dann bleibt er in einem der etwas breiteren Ritzen hängen und ihre gesamte Wahrnehmung ist für einige Sekunden auf die Glut darin konzentriert. Dann schliesst sie aus einem Impuls heraus kurz die Augen und öffnet sie wieder. Lässt ihren Blick nach oben wandern, an der riesigen Säule empor, bis zur Decke dieses gewaltigen Raumes.

Dann, einige Sekunden sind inzwischen verstrichen, dreht sie sich zu ihren Gefährten um. Fragender Blick.

Oibelos am 29.08. 2004, 15:03

Der Stammeskönig von Vanello bemerkt Siobhan's Blick. "Was zur Hölle ist das hier?" wendet er sich an Beros und Ouktero. "Wer ist der Erbauer dieses Wahnsinns? Dies kann nicht Werk der Druiden sein... Los, sprecht! Wer tut so etwas?"

Haran am 29.08. 2004, 15:29

Anstelle von Beros und Ouktero antwortet Haran:

"Oibelos.....dies hier ist das Werk von Druiden! erinnert ihr euch daran, wo ich her komme? Es ist lange her, daß meine Freunde mich aus den Tiefen von Khamulon befreien... Diese ganze Konstruktion hier ist eine Fallenetage, die von der Feuermagie der Druiden, die später zu den Kenget Khamulos wurden, geprägt ist. Wir werden hier Bodenplatten und Schalter suchen müssen. Oft werden wir Feuerbälle zu umgehen haben, die immer wieder in einem regelmäßigen Rhythmus auftauchen. Mancher türöffnende Schalter wird gleichzeitig eine Falle auslösen, wie wir es etwas weiter oben schon, nur nicht ganz so extrem, erlebt haben. Derartige Etagen wurden in Khamulon als Training für die Schüler angelegt. Das hier aber ist kein Trainingsraum.

Soweit ich von der Geschichte der Druiden erfahren konnte, ist diese Etage wirklich dazu gedacht, Eindringlinge nicht nur am Weiterkommen zu hindern oder sie zum umkehren zu zwingen, sondern wirklich, um sie zu TÖTEN! Wir dürfen uns hier keine Fehler erlauben, oder wir bekommen WIRKLICH ernsthafte Schwierigkeiten. Umkehren können wir nicht, uns bleibt nur, hier weiter zu gehen und die Rätsel zu lösen.

Beros und Ouktero können meine Worte bestätigen, habe ich Recht?"

Dabei blickt Haran zu den beiden Oberhäuptern des ehemaligen Arjanos.

Robert am 29.08. 2004, 21:48

Beros beginnt mit bedacht zu reden:

"Haran hat recht. Dies ist eindeutig eine Fallenetage. Im Krieg um das Drinno wurden einige der heimtückischsten Fallen gebaut, die verhindern sollten, dass die Kämpfer des Lichtes zu weit ins Drinno vordrängen. Man acht sie natürlich nie außer

kraft gesetzt.. hier unten Lager noch immer mächtige artefakte, die besser nicht in unbedachte Hände kommen sollten... Aber wir haben wohl keine andere Wahl, als weiterzumachen, es sei denn, wir wollen diese Welt dem Chaos überantworten."

Outerko nickt nur und macht sich mit sicheren schritten auf den Weg zur zentralen Säule.

Siobhan am 30.08. 2004, 11:58

Siobhan zuckt die Schultern und folgt langsam dem Druiden, Ouktero. Sie macht kleine, vorsichtige Schritte und wartet so auf Thòl, um sich bei ihm einzuhaken. Schliesslich ist sie doch noch etwas wackelig auf den Beinen.

Alexa am 30.08. 2004, 14:12

Vorsichtig folgt Alexa Outerkos Schritten. Ganz wohl ist ihr bei der ganzen Sache natürlich nicht und das Wissen das jeder Schritt das Auslösen einer Falle bedeuten könnte trägt auch nicht unbedingt zu ihrer Beruhigung bei. "Wer sich das hier ausgedacht hat, hat wirklich ganze Arbeit geleistet..."

Robert am 31.08. 2004, 22:12

Die Gruppe nähert sich der zentralen Säule und langsam kann man einzelheiten an ihr ausmachen. Das Gebilde hat einen durchmesser von gut 10 Metern und an seiner Oberfläche sind mehrere auffällige Schalter zu sehen. Während die Gruppe näher kommt zeigt sich, dass die verschiedenen Schalter nicht alle in einer position stehen sondern scheinbar willkürlich verschoben sind. Kurz bevor die Säule erreicht ist tritt Outerko, der an der spitze marschiert, auf eine getarnte bodenplatte, die sich in den fußboden senkt. Man hört vom eingang der Höle aus ein lautes krachen. Die Abenteurer drehen sich um und sehen, dass sich der eingang der Höle verschlossen hat: An seiner statt steht jetzt eine äußerst massiv aussehende wand, die zwei geschwärzte löcher aufweist, aus denen sich nur momente später zwei feuerbälle lösen und auf die gruppe zufliegen...

Siobhan am 01.09. 2004, 13:01

Erschrocken bleibt Siobhan stehen und glotzt die näherkommenden feuerbälle an. Dann beginnt sich fast zu langsam ihr Überlebensinstinkt zu regen. Ihre Augen suchen den Boden nach einer Ausweichmöglichkeit ab, und so schnell es ihre Reaktion erlaubt bringt sich Siobhan in Sicherheit. Um Thòl nicht zu Fall zu bringen, ruft sie noch ein lautes "RUNTER" zu ihren Gefährten und springt, Thòl's Hand hinter sich herziehend, aus der Flugbahn der beiden Geschosse.

Oibelos am 01.09. 2004, 13:06

Oibelos sieht ebenfalls die herrannahenden feuerbälle. Eine Sekunde lang spielt er mit dem Gedanken, einen Gegenzauber zu versuchen, kommt jedoch zu dem Schluss, dass er auf seine alten Tage nicht größenwahnsinnig werden sollte. Schliesslich sind diese Fallen einst von WIRKLICH mächtigen Druiden geschaffen worden, und ein eingerosteter Druide und Stammeshäuptling würde hier nur kläglich versagen.

Oibelos dreht sich um und mißt die Entfernung zur Säule sowie die etwaige Flugbahn der Feuerbälle ab. Dann kommt er zu dem Schluss, dass es reichen müsste, wenn er sich darunter durchduckt. Was er auch prompt tut.

Alexa am 01.09. 2004, 20:49

"Toll, genau das wovor Haran uns gewarnt hat.." dent sich Alexa während sie sich rasch aus der Flugbahn der Feuerbälle begibt und zur eite asweicht. Sie achtet darauf nicht daneben zu treten oder zu stolpern.

Haran am 02.09. 2004, 14:22

"Ich wollte schon immer mal als Grillmimmin enden..." Murmelt Haran vor sich hin und wirft sich flach auf den Boden.

Robert am 02.09. 2004, 21:22

Die Feuerbälle rauschen über der Gruppe hinweg und allen die am Boden liegen schmerzt die Hitze auf der haut und sogar durch die kleider hindurch. Dann sind die Feuerbälle vorbei, zu schnell um ernsten Schaden anzurichten, und zerplatzen mit einem Donnern an der zentralen Säule.

Glücklicherweise ist niemand zu schden gekommen.

Oibelos am 03.09. 2004, 14:03

Nachdem Oibelos sich unter den Feuerbällen durchgeduckt hat, dreht er seinen Kopf und blickt den beiden Geschossen hinterher. Als sie an der zentralen Säule einschlagen, beobachtet er das Feuerwerk mit einer eigenartigen Faszination. Fast glaubt er, den Aufprall als leichte Erschütterung im Boden wahrnehmen zu können... kann jedoch auch nur Einbildung sein.

Er kommt mithilfe seines Gehstockes wieder auf die Beine und Blickt die beiden Druidenältesten an. Seine Stimme ist ruhig als er alle zum Weitergehen anhält.

"Los, weiter."

Thol am 03.09. 2004, 16:02

Thol stützt Siobhan beim weitergehen. Er hat Angst, dass sie sich übernimmt, so kurz nach Ihrer Verletzung. Das Labyrinth irritiert ihn zutiefst. So etwas hatte er noch nie gesehen. "So etwas kann nur ein genialer Wahnsinniger geschaffen haben" murmelt er vor sich hin. Er sieht Siobhan an und zwinkert ihr zu. "Ich wollte vorher schon sagen, dass es nicht mehr schlimmer kommen kann. Ich verkneife mir das jetzt lieber..." Sein Blick verfinstert sich, als er wieder auf das Labyrinth blickt.

Und dabei hatte ich noch so viel in meinem Leben vor..." sagt er halblaut und drückt Siobhan leicht an sich.

Siobhan am 03.09. 2004, 19:17

Auf diese Feststellung Thòl's antwortet Siobhan mit einem bitteren "Ja. Mindestens einer. Was die Druiden Arjano's dahinter wohl verstecken -oder schützen-wollten..."

Als Thòl "Und dabei hatte ich noch so viel in meinem Leben vor..." sagt und daraufhin Siobhan leicht an sich drückt, blickt sie ihn von der Seite nachdenklich an. Sie weiss nicht was sie darauf antworten soll und beläßt es daher dabei, ihre Umarmung um den Schmied etwas zu verstärken.

Haran am 03.09. 2004, 19:19

Auf Thols Worte meint Haran:

"Wahnsinnig nicht. Ihr müßt bedenken, Thol, daß hier ein Krieg zwischen den heutigen Druiden und den Feuerdruiden stattfand. Natürlich gibt es Möglichkeiten, die Fallen zu vermeiden, aber die muß man kennen. Der Krieg damals endete damit, daß die Feuerdruiden sich aus Arjano zurück zogen. Es muß wohl kurzzeitig sowas wie ein erwachen gewesen sein, in dem beide Seiten friedfertig genug waren, um eine Einigung zu erzielen. Das Drinno ist der traurige Überrest dieses Krieges. Ich weiß aber mit Sicherheit, daß die Kenget Khamulos heute durchaus in der Lage wären, ganz Albion in Angst und Schrecken zu versetzen und es ist ihnen durchaus hoch anzurechnen, daß sie noch relativ zurückhaltend sind."

Haran hat die Mimminkeule fertig gegessen und wirft den Knochen in die Flammen der feurigen Bodenplatten. Sofort verbrennt er zu Asche. Schweigsam folgt er jetzt den anderen zur zentralen Säule und betrachtet sich das seltsame Gebilde sorgfältig.

Alexa am 04.09. 2004, 16:38

Mit vorsichtigen Schritten folgt Alexa den anderen und weicht hier und da einem größerem Spalt aus.

Nur am Rande bekommt sie Harans worte mit aber das was sie hört reicht ihr schon. "Kriege, natürlich...warum sonst hätte man so etwas erschaffen sollen? Und jene die Nachkommen dürfen da ganze dann wieder ausbaden...langsam hab'ich diese Situation satt..."

Schon fast wütend stapft sie neben Nefertina und den anderen zur zentralen Säule. "Jetzt nur keine Feuerbälle oder Dämonen mehr, das wärs!"

Robert am 07.09. 2004, 21:51

Die Gruppe versammelt sich um die Säule und beseht sich die Höle näher. Jede Wand weist zwei ausgänge auf und auf dem den wänden zugeandten teilen der Säule befinden sich jeweils drei schalter. Einzig der weg zurück zur nun versperrten eingangstür ist frei, der rest des Raumes ist ein unübersichtliches labyrinth aus voneinander abgeschnittenen begehbaren "Gängen". der rest des bodens glüht in unheilverkündendem orange.

Man kann an den Wänden verschiedene Symbole erkennen, die möglicherweise die Funktion oder die Ausrichtung der hinter ihnen verborgenen Räumlichkeiten verraten. Auf der Wand, von der die Gruppe kommt, prangt ein in den Stein gegrabener Vogel, auf der ihr gegenüberliegenden Wand verflochten sich ein Maulwurf. Linker Hand ist das Abbild eines Menschen in die Wand geschlagen, während auf der rechten Seite nur drei vertikale Striche zu sehen sind.

Siobhan am 08.09. 2004, 12:45

Siobhan wirft einen hilfeschreitenden Blick zu Thòl. Als dieser auch nur die Schultern zuckt, blickt die Waldläuferin zum meistens mürrischen doch inzwischen relativ gesprächig gewordenen Diamantminenbesitzer.

"Haran? Habt ihr den Hauch einer Ahnung...?" Mindestens genauso hilfeschreitend blickt sie die drei Stammesältesten Beros, Ouktero und Oibelos an.

Haran am 08.09. 2004, 13:11

Haran blickt die 4 Symbole an und meint schließlich:

"Wenn ich das richtig interpretiere, dann bedeutet der Vogel, daß es dort an die Oberfläche geht. Der Maulwurf dürfte dafür stehen, daß es tiefer geht. Was den Menschen und die Gitterstriche angeht, so bin ich mir nicht ganz sicher, aber es könnten Wohnunterkünfte und vielleicht ein Gefängnis oder ähnliches sein...."

Haran sieht sich um und versucht Anhaltspunkte zu finden, wie man den Weg zu einem der Ausgänge ebenen könnte...

Alexa am 09.09. 2004, 15:09

Stirnrunzelnd sieht sich Alexa die verschiedenen Symbole an. „Nun, manchmal haben solche Symbole eine andere Bedeutung als die, die man auf den ersten Blick annimmt. Diese Zeichen sind sehr alt, früher wurde der Vogel mit Zwist und Streitigkeit gleichgesetzt. Er könnte also ein Hinweis auf Gefahr sein und dieses Symbol hier...“

Sie deutet auf die drei Striche: „könnte auch für die Zahl drei stehen. Die drei bezeichnet Dreierbeziehungen, wie z.B. Himmel, Erde und Wasser oder die drei Seiten des Lebens. Das Element des Feuers ist hier jedoch nicht enthalten was vielleicht weitere Fallen ausschließt. Oder jedenfalls jene die mit Feuer zu tun haben. Der Maulwurf ist mir gänzlich unbekannt...wenn es ein Hase oder eine Schlange gewesen wäre... aber noch nie habe ich Abbildungen dieses Tieres gesehen. Vielleicht kommt das aber nur daher dass diese ganzen Gewölbe schon sehr alt sind. Und zur Abbildung des Menschen...nun, da kommt mir auch nur der Gedanke das es ein Hinweis auf Wohnräume ist.

Wie auch immer, mehr als ein Vermutung ist das natürlich nicht. Das genaue Gegenteil könnte der Fall sein! Ich habe mein Wissen aus Büchern, aber vielleicht ist dieses Wissen hier auch nutzlos.“

Alexa zuckt kurz mit den Schultern. „Am Ende wird uns wohl wieder nur übrig bleiben es selber auszuprobieren.“

Oder gibt es noch andere Vorschläge? Mir kommt es so vor als würde es immer stickiger werden..." Unruhig nestelt sie an den Ärmeln ihres Druidengewandes herum.

Robert am 09.09. 2004, 21:42

Haran kann in der Anordnung der begehbaren Stellen auf dem Boden leider keinerlei Ordnung oder Symmetrie finden. Es scheint, als müssten man wissen, wie die Einstellung verändert werden müssen, um an den gewünschten Zielort zu kommen.

Outerko inspiziert derweil die Säule um die die Gruppe steht. Auf einmal erfüllt ein leises Summen die Luft in der Höhle. Zuerst kann man die Quelle des Geräusches nicht ausmachen, aber dann sehen die Abenteurer, wie sich die Luft in den Eingängen auf der Seite mit den drei Strichen verdunkelt und schließlich in jeder der Türen zwei düster aussehende Wolkengesichter hängen...

Haran am 10.09. 2004, 11:29

"Verdammt, ich hasse diese Viecher!!!!" brüllt Haran und zückt schon mal sein Bolzengewehr. Allerdings legt er noch nicht an, sondern wartet, ob die Sturmdämonen wirklich angreifen oder sie es wieder mit einer so seltsamen Gruppe wie oben im Wald zu tun haben.

Siobhan am 10.09. 2004, 15:19

Gespannt und interessiert lauscht Siobhan der Diskussion zwischen Haran und Alexa. Währenddessen versucht sie selbst, sich einen Reim auf die Symbole zu machen. Krampfhaft überlegt sie ob Harans Interpretation stimmt oder ob Alexa recht haben könnte. Vielleicht gibt es auch eine gänzlich andere Interpretation dieser Symbole...

Robert am 11.09. 2004, 00:36

Die Dämonen beäugen die Abenteurer zwar wachsam, greifen sie aber nicht an.

Siobhan am 11.09. 2004, 09:47

Siobhan will gerade nach ihrem Bogen langen, als sie sieht dass Haran sich in ein Mimin verwandelt. Anscheinend greifen auch die Dämonen nicht an. Also wartet Siobhan vorerst ab und beäugt die Kreaturen neugierig.

Alexa am 11.09. 2004, 19:11

Ärgerlich blickt Alexa zu den Dämonen. "Nicht schon wieder..."

Dann geht sie auf die Schalter zu und meint: "Wenn niemand etwas genaues wissen müssen wir eben ausprobieren! Ich würde den Schalter neben dem Vogel nach oben drücken, den mit dem Mailwurf nach unten und den mit den drei Strichen in die Mitte."

Sie blickt in die Runde und sollte es keine Einwände geben tut sie was sie gesagt hat.

Siobhan am 13.09. 2004, 12:43

Siobhan verschränkt die Arme, beobachtet abwechselnd Alexa und die Dämonen und wartet ab.

Thol am 15.09. 2004, 16:57

Thol hat seine Hand am Breitschwert als die Luft sich zu verdichten beginnt. Nervös sieht er die Sturmdämonen an und blickt dann in die Runde. Er zögert einen Moment, nimmt die Hand von der Waffe und macht einen langsamen Schritt auf die Dämonen zu, verbeugt sich tief und beginnt zu sprechen.

"Seid begrüßt, mächtige Dämonen! Wir bitten um die Erlaubnis dieses Labyrinth passieren zu dürfen. Wir wollen keinen Kampf mit Euch, wir alle - Dämon oder Mensch - würden davon Schaden tragen! Wir haben eine solche Einigung schon mit einer Gruppe anderer Dämonen auf der Oberfläche erzielt." Tho, spricht ruhig und bedächtig ohne hastige Gesten und achtet darauf, dass seine Hände von seiner Waffe fern bleiben.

Robert am 15.09. 2004, 23:41

Als Alexa den ersten Schalter betätigt wird der Weg zurück in die Gänge versperrt, dafür bildet sich eine Gasse, die zur linken Tür auf der Seite des Vogels führt, allerdings nicht von der Säule aus zugänglich ist.

Auf der Maulwurfseite bildet sich ein ähnlicher Gang auf der rechten Seite, der ebenfalls zur dort befindlichen Tür führt, aber nicht erreichbar ist.

Als Alexa den Schalter auf der Seite mit den drei Strichen bewegt lassen die Sturmdämonen an den Türen ein lautes, bedrohliches Zischen hören. Alexa versucht, den Schalter in einer Mittelposition einzurasten, aber es scheint keine zu geben. Sie schaltet ihn also in die untere Position und ein Weg, der gerade auf die Seite mit den drei Stäben hinführt öffnet sich. Plötzlich hallt die Kaverne von einem lauten Donnern wieder und ein Blitz fährt neben Alexas Kopf in die Wand...

Alexa am 16.09. 2004, 13:48

Erschrocken zuckt Alexa zusammen und blickt auf die leicht rauchende Stelle neben ihr. Sie muss kurz schlucken und tritt einen Schritt von den Schaltern weg.

"Also...ganz ungefährlich ist das ja nicht..."

Unruhig fährt sie sich mit der Hand durch die Haare und versucht sichtlich sich von dem Schrecken zu erholen. "Anscheinend müssen wir die Schalter mehrmals betätigen um einen begehbaren Weg zu bilden."

Siobhan am 16.09. 2004, 21:33

Erschrocken beobachtet auch Siobhan, wie der Blitz nur wenige Zentimeter neben Alexas Kopf in der Säule einschlägt. Sie blickt sich das Ergebnis der Schalterkombination an und schaut wieder auf die Schalter. Pro behalber schaltet sie den linken Schalter ebenfalls nach unten und schaut was passiert.

Haran am 16.09. 2004, 22:51

Haran schreckt aus seinem Schlaf hoch, als der Blitz wenige Meter neben ihm in die Säule kracht. Instinktiv schaut er zu den Sturmdämonen, die diesen Blitz geschleudert haben und bringt gleich mal Thol und Oibelos zwischen sich und die Dämonen.

Alexa am 27.09. 2004, 13:10

Nachdem sie sich wieder gefasst hat tritt Alexa wieder zu den Schaltern und drückt vorsichtig den mittleren Schalter auf der Vogelseite nach unten.

Gespannt wartet sie auf eine Reaktion ihres und Siobhans Handeln.

Robert am 29.09. 2004, 12:53

Die Dämonen zeigen auf keine der Aktionen der Gefährten auch nur die geringste Reaktion, nur wenn einer von ihnen ihrer Seite zu nahe kommt werden sie wütend und beginnen, mit Blitzen um sich zu werfen. Es sieht so aus, als würden sie hier etwas bewachen, dass Eindringlinge nicht zu sehen bekommen sollten.

Als Alexa den Schalter betätigt entsteht sofort ein Pfad in der Mitte des der Vogelseite zugewandten Flammenmeers, allerdings ist die Verbindung zum Pfad, der zur Tür führt immer noch nicht hergestellt. Gleichzeitig wird ein kleines Stück des Weges zur Maulwurfsseite frei...

Robert am 29.09. 2004, 23:47

Kurz nachdem Alexa den Schalter betätigt hat hören die Gefährten ein leichtes schaben und sehen, wie sich eine der Türen auf der Seite mit dem menschengesicht öffnet. sofort bildet sich eine kleine Insel vor der Tür, so dass man dort gefahrlos stehen kann. Ein Mann in dunkeltem Druidengewand tritt heraus und winkt der Gruppe zu. Hinter ihm erscheint schnell ein zweiter, der eben so gekleidet ist.

"Seid begrüßt!" ruft der erste Mann der Gruppe zu. "Wir hatten euch schon viel früher erwartet! Was hat euch aufgeht..." Der Mann stockt kurz. Die Gruppe ist zu weit entfernt, um sein gesicht genau lesen zu können, aber der Mann scheint plötzlich überrascht und bestürzt. "Hey! Das., . ihr.. ihr seid garnicht... wo komt.. wer seid... HILFE!! EINdrrrraaaa.."

Die letzten Worte des Mannes ersterben, als ein Pfeil von Siobhans Bogen seine Kehle durchbohrt. Er fällt vornüber auf den Flammenden Boden und sein Torso wird schell von der Hitze verzehrt. Mit einiger Geistesgegenwart hat Siobhan es geschafft, der Druiden davon abzuhalten, Verstärkung zu rufen. Der zweite Mann bleibt einen Augenblick lang stehen, dann dreht er sich um und stürzt zurück durch die Tür.

Ein weitere Pfeil Siobhans und einige Feuerbälle, von den Druiden der Gruppe abgeschossen, verfehlen ihn...

Alexa am 03.10. 2004, 14:47

"Toll, genau das was uns noch gefehlt hat! Wahrscheinlich wimmelt es hier bald nur so von feindlichen Magiern! Und wie sitzen hier in der Mitte fest!"

Rasch betätigt Alexa einige Schalter.

Sie drückt den rechten auf der Vogelseite nach unten und den linken auf der Seite mit den drei Strichen nach oben.

Robert am 04.10. 2004, 21:56

Die Dämonen auf der Seite mit den drei in die Wände gegrabenen Strichen werden äußerst unruhig, als Alexa den ersten Schalter betätigt. Ein Pfad bildet sich an der rechten Tür auf jener Seite, aber man kann ihn von der Mitte noch nicht erreichen. Gleichzeitig wird ein kleines Stück Weg auf der gegenüberliegenden Seite frei. Als Alexa dann den linken Schalter auf der Seite mit dem Vogel betätigt, bildet sich ein weiterer Pfad in Richtung der anderen Tür auf jener Seite, den die Gruppe jedoch auch noch nicht erreichen kann, da ein Stück des Flammenmeers sie davon trennt...

Alexa am 07.10. 2004, 17:59

Stirnrunzelnd beobachtet Alexa die Veränderungen, die durch den Raum gehen. Noch immer war kein begehbare Pfad entstanden und sie musste langsam überlegen, welche Schalter sie nun schon betätigt hatte.

Ob es etwas nützen würde, den ein oder anderen Schalter mehrmals zu betätigen?

Vorerst verwirft sie diesen Gedanken aber und schiebt den linken Hebel auf der Seite mit dem Menschensymbol nach oben.

Siobhan am 07.10. 2004, 21:10

Nachdem Siobhan den ersten Magier mit einem gut gezielten Pfeil getroffen und einen weiteren Pfeil auf den zweiten Magier abgefeuert hat, flüchtet jener den Weg zurück, den er gekommen war.

Dann wendet sie sich an Alexa, welche schon seit einer Weile immer wieder verschiedene Schalter ausprobiert.

"Wäre es einen Versuch wert, nacheinander alle möglichen Schalterkombinationen auszuprobieren? Wenn wir dabei systematisch vorgehen, kommen wir sicher zum Ziel. Wenn wir eine Möglichkeit finden, zu der Tür mit dem Menschen-Gesicht zu kommen, sind wir schon ein gutes Stück weiter."

Robert am 08.10. 2004, 22:08

Wie vorausgesehen war, öffnet sich ein Pfad an der linken Tür der Seite mit dem Menschen-Gesicht, den man aber ebenfalls nicht erreichen kann. Auf der gegenüberliegenden Seite wird nun ein kleines Stück des Weges zur Seite mit den drei Strichen frei. Dargallon beobachtet das Bild der offenen Pfade und sagt: "Wisst ihr,

ich glaube, dass das Betätigen eines Hebels auch Einflüsse auf das Wegsystem auf der ihm gegenüberliegenden Seite hat..."

Siobhan am 08.10. 2004, 22:48

Siobhan schaut den Druiden skeptisch an. "Naja. Dann versuchen wir es doch." Sprachs und geht zu den Schaltern auf der gegenüber liegenden Seite, also die Schalter welche zu der Tür mit den drei Strichen gehört. Dann legt sie einen der Schalter um.

Thol am 11.10. 2004, 11:07

Thol blickt in die Runde und zuckt mit den Schultern. "Ich versteh das System immer noch nicht."

"Ach zum Teufel", ruft Thol frustriert, tritt an die Wand mit dem Maulwurf und drückt alle Hebel nach unten...

Robert am 27.10. 2004, 22:22

Thol will grade die Schalter an der Maulwurfseite betätigen, als neben seinem Kopf auf einmal ein kleiner Feuerball einschlägt und seine Brauen versengt. Offenbar ist der Druiden, welche früher in die Kaverne gekommen war mit Verstärkung zurückgekehrt und so steht jetzt eine Gruppe aus drei Druiden an der Seite mit dem menschengesicht und nimmt die Gruppe mit flammenden geschossen unter Feuer. Bald darauf ändert sich die Struktur des Bodens, offenbar wird er von den Druiden Manipuliert. Alle bisher von der Gruppe geschaffenen Pfade verschwinden, dann taucht eine verbindung zur Tür auf an der die Druiden stehen. Zwei große Tierdämonen treten hinter den Druiden aus der Tür und bewegen sich über den Pfad schnell auf die Gruppe zu...

Haran am 28.10. 2004, 09:12

Haran weicht zur Gruppe zurück, während er gleichzeitig das Bolzengewehr anlegt und abdrückt. Er versucht den Hals des einen Tierdämonen zu treffen, allerdings hat er keine Zeit, genau zu zielen, zumal er in Bewegung ist. Nachdem er den Schuß abgegeben hat, ungeachtet des Ergebnisses, steckt Haran das Gewehr wieder weg und zückt seine Waffen: Verziertes Langschwert rechte Hand, Kampfaxt linke Hand.

"Alexa, Nefertina! Thol, ich und Oibelos, wir kümmern uns um die Dämonen. Versucht ihr, die Druiden zu töten, sonst beschwören die immer mehr Zeug!"

Haran steht da und harrt der Dinge, die da kommen.

Michi am 28.10. 2004, 16:20

Siobhan scheint langsam aber sicher wieder zu Kräften zu kommen, immerhin schafft sie es, ihren Bogen zu heben und auf den linken der beiden Tierdämonen zu richten, welche sich gerade über den neu entstandenen Pfad auf die Gruppe zubewegen.

Sie zielt auf den hoffentlich empfindlichen Hals des Tiers, schießt und legt danach gleich einen weiteren Pfeil auf.

Oibelos hebt seinen Kampfstab senkrecht in die Höhe und murmelt eine Beschwörungsformel, dann beginnt die Luft um die Abenteurer herum zu flimmern.

Als nächstes bündelt er die Energien, welche er aus diesem unheiligen Ort ziehen kann zu einem Blitzstrahl, welchen er auf einen der Druiden am anderen Ende des Pfades richtet.

Robert am 29.10. 2004, 00:01

Harans hastig abgegebener Schuss verfehlt sein Ziel leider völlig, dafür durchbohrt der Pfeil von Siobhans Bogen den Hals des einen Ungetüms und sticht aus seinem Nacken wieder hervor. Mit einem erstickten Gurgeln greift sich das Tier an die Kehle und stürzt. Der Körper rollt ein wenig zur Seite und wird unter großer Rauchentwicklung von dem brennenden Boden verzehrt. Der andere Dämon macht sich weiter auf die Gruppe zu.

Oibelos spricht seinen Zauber und aus seiner Stabspitze schießt ein hellblauer Strahl, der sich wie ein Regenschirm über die gesamte Gruppe legt und bis zum Boden reicht, ohne jedoch die Sicht zu behindern. Der darauffolgende Blitzzauber schlägt unter Krachen durch die Rauchsäule, welche vom Kadaver des Dämons aufsteigt und es lässt sich nicht erkennen, ob Oibelos irgendetwas getroffen hat. Ein paar Feuerbälle fliegen aus dem Rauch und zerplatzen wirkungslos an dem Schutzschirm.

Auf einmal jedoch schlägt eine Attacke von Hinten in den Schutzschirm ein... Die Sturmdämonen auf der anderen Seite der Kaverne scheinen sich nun auch in Gefecht mischen zu wollen und kommen näher...

Alexa am 29.10. 2004, 10:43

Erschrocken dreht sich Alexa um als hinter ihr ein Zauber einschlägt. Ohne den Schutzschild von Siobhan wäre das bestimmt ein verheerender Angriff gewesen.

Eigentlich wollte sie sich gerade um einen der Druiden kümmern doch nun murmelt sie rasch einen Verbannungsspruch und schleudert ihn auf einen der Sturmdämonen. "Verdammt! Von beiden Seiten unter Beschuss genommen ist schlecht... wir müssen es so schnell wie möglich schaffen diesen Kampf zu beenden bevor vielleicht noch mehr Gegner hinzukommen!"

Robert am 29.10. 2004, 23:20

Alexas Zauber trifft einen der Dämonen unvorbereitet und er löst sich in der Gruppe inzwischen bekannten blauen Leuchten auf. Trotzdem bewegen sich immer noch 5 der dunklen Wolken auf die Gruppe zu... Der große Tierdämon hat die Abenteurer inzwischen erreicht und Haran und Callista versuchen, ihm den Weg zu verwehren. Beros ruft den anderen Druiden zu: "Konzentriert euch auf die Sturmdämonen, die sind die größere Gefahr! Die Druiden an der Tür können gerade eh nicht auf uns zielen!"

Diesem rat folgen schleudert dargallon einen feuerball auf den nächsten Dämonen und erzielt einen Treffer am Kopf des Ungetüms. Das Wesen kreischt auf und schleudert einen dicken blitzstrahl in den Zauberschild um die Gruppe...

Michi am 30.10. 2004, 12:06

Oibelos konzentriert sich weiterhin auf die Druiden welche die Gruppe frontal attackieren. Erneut bündelt er seine Magie zu einem Blitzstrahl und richtet sie auf einen der inzwischen verletzten Druiden, bevor sie Zeit für einen eventuellen Heilspruch haben.

Siobhan, welche mitbekommen hat, dass sich inzwischen Alexa um einen der Sturmdämonen gekümmert hat, sieht von den Tierdämonen und den Druiden noch immer die größere Gefahr ausgehen. Sie schießt auf den zweiten Tierdämonen und hofft, einen ähnlich guten Treffer zu erzielen wie bei dem ersten.

Alexa am 30.10. 2004, 17:29

Schnell überlegt Alexa wie sie die Sturmdämonen am schnellsten aus dem Weg schaffen könnte aber sie kommt zu keinem gutem Ergebniss.

"Wenn ich sie alle einzeln angreife dauert das viel zu lange..."

Sie atmet tief durch und beschwört all ihre magische Energie für den nächsten Zauber. Man sieht förmlich wie sich die magische Kraft in ihr sammelt und im geiste stellt sie sich vor wie der Zauber zwei oder mehrere der Dämonen trifft bevor sie den Zauber entfesselt.

Haran am 30.10. 2004, 23:01

Haran versucht, zusammen mit Callista den Tierdämon aufzuhalten. Er ist auf der Hut. Die vorangegangenen Kämpfe haben ihm gezeigt, wo die Gefahren bei diesen Wesen liegen, also weicht er den, zum Glück recht vorhersehbaren, Attacken des Wesens aus und versucht, die Bewegung des Wesens auszunutzen, um selbst Treffer anzubringen.

Robert am 30.10. 2004, 23:35

Haran und Callista treten dem Tierdämon im nahkampf entgegen. Sie versuchen ihn auf dem schmalen weg zu halten, von dem er kam, während sie jedoch schon auf der freien Fläche um die Säule stehen und somit mehr bewegungsfreiheit haben. Der Dämon bekommt ein paar kleinere Schrammen an den Armen ab, erleidet jedoch keine ernsten verletzungen. Im gegenzug schaffen Haran und Callista es jedoch auch, den Angriffen des Tieres auszuweichen.

Siobhan legt einen neuen Pfeil auf die Sehne ihres Bogens und Zielt auf de Dämon, was ihr allerdings dadurch erschwert wird, dass dieser sich bereits im nahkampf mit Haran und Callista befindet. Siobhan zielt also, da der Dämon die beiden Menschen um mehrere Köpfe überragt, so, dass sie (hoffentlich) über Harans und callistas Köpfe hinwegschießt und lässt ihren Pfeil fliegen. Noch einen so guter treffer wie beim ersten Dämon schafft sie allerdings nicht, das sich das Tier stark bewegt bohrt

sich ihr Pfeil nur in den rechten Oberarm der Bestie. Diese heult trotzdem Wütend auf und lässt einen kurzen moment iohre Deckung offen, was Haran dazu nutzen kann, dem Tier eine blutende Wunde an der rechten flanke zu schlagen.

Soch auch die gegenseite bleibt offensichtlich nicht untätig: Weitere Bitze schlage in Oibelos schützenden Schirm ein während die Sturmdämonen näher kommen... Die paar ungezielten Feuerbälle, welche von den Druiden durch die Rauchwand geschleudert werden sind zu ungezielt, um effektiv Schaden anrichten zu können. Auf einmal tritt allerdings ein weitere Tierdämon aus den rauchschwaden. offenbar stehen ein paar Dämonenbeschwörer auf der anderen Seite...

Michi am 31.10. 2004, 09:59

Da Oibelos' Sicht auf die Druiden vom dichten Rauch verdeckt ist, schleudert er einfach auf gut Glück einen Blitzstrahl in Richtung Druiden. Dort, wo er sie vermutet.

Siobhan sieht, dass sie mit ihrem Bogen nicht mehr allzu viel anrichten kann, da sich Haran und Callista bereits im Nahkampf mit dem Biest befinden. Zu hoch ist das Risiko, mit einem Fehlschuss einen der Gefährten zu verletzen. Statt dessen dreht sie sich um und blickt erschrocken in die Fratzen einiger Sturmdämonen. Noch hat sie Pfeile, und noch hat sie die Kraft sich gegen diese schiere Übermacht von Feinden zu wehren. Ihr Blick sucht kurz irgendwelche Verletzungen an der Druidin, diese scheint jedoch noch unversehrt zu sein. 'Hoffentlich hält dieser Schutzzauber...', betet sie im Stillen. Während dessen legt sie schon einen Pfeil auf, zielt sorgfältig und schießt probenhalber auf einen der Sturmdämonen.

Haran am 31.10. 2004, 10:23

Haran ruft: "Thol, lös mich hier ab!"

Er wartet auf einen günstigen Moment, um mit Thol die Positionen zu tauschen und zieht sich ein Stück zurück, um wieder zum Bolzengewehr zu greifen. Er hofft, daß Siobhan und die Druiden es alleine Schaffen, die Sturmdämonen zu stoppen und daß Callista und Thol mit dem Tierdämon fertig werden. Wenn die Druiden weiter Dämonen beschwören, dann würden sie hier so lange kämpfen, bis die Schiere Masse sie erdrückt. Also begibt sich Haran zu Oibelos und beginnt ebenfalls, Bolzen in die ungefähre Richtung der Gegner abzufeuern. Dabei versucht er, zum einen aus der Richtung, wo die Feuerbälle herkommen, auf deren Ursprung zu schließen und zum anderen wartet er mit dem Schuß immer, bis der Rauch zumindest so dünn ist, daß er ein paar Schemen auf der anderen Seite erkennen kann.

Robert am 02.11. 2004, 00:22

Die Sturmdämonen Attackieren jetzt gezielt den schutzschild um die Gruppe. Alexa versucht, ihren verbannungszauber auf die gesamte Feindgruppe auszuweiten, scheitert aber kläglich daran. Lediglich ein weicher blauer schimmer erscheint auf dem Schlachtfeld, die Dämonen sehen asu als würden sie sich ein wenig unwohl fühlen, aber keiner von ihnen trägt nennenswerten schdaen davon. Allerdings sind sie eine kurze Zeit abgelenkt, was Siobhan die Gelegenheit gibt, einen guten schuss an einem von ihnen anzubringen. der Dämon zuckt zurück und kriecht unter schmerzen auf.

Derweil haben Thol und Callsita es geschafft, den Tierdämon zu vernichten und bereiten sich jetzt auf den Kampf mit der neu beschworenen Tierbestie vor.

Oibelos feuert weiter auf gut Glück Blitze in die Rauchwolke. Einmal scheint er Glück zu haben, ein Schrei hallt durch die Höle, als einer seiner Angriffe einschlägt, allerdings kann man durch den Rauch immer noch nichts erkennen.

Alexa am 02.11. 2004, 09:35

Alexa sieht wie ihr Zauber die Dämonen nur kurz ablenken zu scheint. Während die anderen weiter angreifen sammelt sie sich, atmet einige mal tief durch um dann ein weiteres mal einen Sturmdämon mit dem "dämon verbannen" zauber zu attackieren.

Thol am 02.11. 2004, 11:05

Nachdem der Tierdämon bezwungen ist, wendet sich Thol dem nächsten zu. "So kommen wir nicht weiter!" brüllt er den Druiden zu. "Wir müssen an die Beschwörer herankommen. Könnt Ihr mich und Haran zu Ihnen hinübertransportieren? Dann könnten wir sie erschlagen und dann die Dämonen in die Zange nehmen. Das ist natürlich sehr riskant, da wir nicht wissen wie es hinter dem Rauch aussieht, aber ich weiß nicht wie wir ansonsten weiter kommen sollen!"

Michi am 02.11. 2004, 11:52

Oibelos merkt, dass er zu wenig effektiv ist mit seinen Blitz-Zaubern. Während er weiterhin den Schutzschild aufrecht erhält, beschwört er einen Windstoß, welcher den Rauch wegblasen und somit die Sicht auf die Druiden freigeben soll. Dann brüllt er den anderen zu:

"Los! Kümmert euch um diese verdammten Druiden! Haran, Siobhan, ihr müsst sie töten! Thol, Callista, tötet den Tierdämon!"

Dann dreht er selbst sich zu den Sturmdämonen um und grinst sie grimmig an. Dann nimmt er all seine Kraft und Konzentration und schleudert einen "Dämonen verbannen" Spruch auf sie.

Siobhan nutzt die Gelegenheit sobald sich der Rauch lichtet und der Wind sich etwas gelegt hat, und versucht einen Schuss auf einen der Druiden, nachdem sie sorgfältig gezielt hat.

Haran am 02.11. 2004, 15:09

Da Oibelos Versuch nicht gerade von Erfolg gekrönt ist und der Rauch nach wie vor die Sicht verdeckt, feuert Haran weiter blind seine Bolzen auf die andere Seite, ungefähr in die Richtung, wo die Gegner stehen.

Thol am 02.11. 2004, 15:53

Thol wirft sich noch im selben Moment als er Oibelos Worte hört mit voller Kraft in den Kampf gegen den Tierdämon. Er schwingt sein Schwert hoch über den Kopf und lässt es niedersausen. durch eine Drehung des Handgelenks und ein eindrehen des

linken Beines richtet sich der Schlag jedoch nicht gegen den Kopf des Dämonen, sondern beschreibt einen Halbkreis um auf die Flanke einzudringen. Sollte der Dämon versucht haben den Schlag von oben abzuwehren, so müsste die Flanke jetzt ungeschützt daliegen. Sollte der Dämon die Attacke durchschauen sollte sie ihn so weit in die Defensive drängen, dass Callista den Angriff sofort fortsetzen kann. Thol hofft so im Wechsel mit Callista den Dämon so lange zu beharken, bis einer ihm den finalen Stoss geben kann.

Robert am 02.11. 2004, 21:26

Oibelos schleudert einen verbannungszauber in die Menge der Sturmdämonen und vernichtet einen von ihnen. Alleridings kann er sich eine kurze weile nicht mehr auf seinen Schutzschrm konzentrieren und so schlägt ein Blitz, wenn auch mit verminderter Intensität, durch den Schirm und verletzt Alexa am rechten Arm. Beros ruft Oibelos zu: "Konzentirert euch lieber auf unsere Schutz! Und noch etwas: Bevor wir uns um die Dämonen kümmern sollten wir erst sehen, dass wir die verdammten BESCHWÖRER loswerden!"

Dann hebt er die Hände, murmelt einen Zauber und deckt die Fläche hinter der Rauchwolke mit einem Feuerregen ein.

Haran am 03.11. 2004, 13:03

Haran ist sich nicht sicher, ob er etwas getroffen hat oder nicht. Als Beros einen Feuerhagel auf die andere Seite der Rauchfahne schickt, nickt Haran. Endlich kommen die Dinge in Bewegung. Er steckt das Bolzengewehr weg, zieht sein verziertes Langschwert und wartet, bis der Feuerhagel vorbei ist. Dann nickt er kurz Thol zu, als ihre Blicke sich treffen, und geht auf den Rauchvorhang zu, der die Sicht verdeckt. Vorsichtig dringt Haran ein und versucht, die andere Seite zu erreichen, um sodann auf die Druiden loszustürmen. Er kann nur hoffen, daß dort drüben nicht eine ganze Horde dieser Tierdämonen wartet. Ein Blick zur Seite verrät ihm, ob Thol mitkommt oder nicht.

Michi am 03.11. 2004, 20:38

Geflissentlich die Rüge des anderen Druiden ignorierend schleudert Oibelos weiterhin "Dämonen verbannen" Zauber in die Menge der Sturmdämonen.

"Dann kümmert ihr euch um die Druiden. Es wird Zeit dass ihr uns beim Kampf helft, sonst muss ich anzweifeln dass ihr überhaupt noch Zaubern könnt." antwortet der Stammeskönig grimmig.

Siobhan versucht trotzdem, mit einem gezielten Pfeil mitten in die Rauchschwaden einen der Beschwörer zu treffen.

Thol am 04.11. 2004, 12:20

Thol nickt Haran zu und schreitet mit kampfbereitem Schwert in die Rauchsäule. Er versucht nicht zu tief einzuatmen und hält sich direkt neben Haran. Angespannt schreiten die zwei durch den Rauch und versuchen etwas zu erkennen...

Robert am 04.11. 2004, 13:48

Oibelos versucht, gleichzeitig seine Schutzbarriere gegen die Zaubder der Feinde aufrecht zu erhalten und dabei noch aktiv am Kampf teilzunehmen. Dies erweist sich als keine sonderlich gute Idee. Als Oibelos eine weiteren Daemonen verbannen Spruch auf die Sturmdaemonen loslässt wird sein Schutz ein weiteres mal vorübergehen unwirksam. Einer der Daemonen, welcher die Lage offensichtlich erkannt hat, nutzt diese Gelegenheit um Oibelos mit einem gut gezielten Blitzschlag in die Brust auszuschalten. Als das Stammesobhaupt getroffen wird taumelt Oibelos ueberrascht einen schritt zurueck und faellt dann ohne einen mucks auf den Boden. Seine Schutzbarriere bricht sofort zusammen, die einzige Deckung, die es jetzt noch in dem raum gibt befindet sich hinter der Rauchsaeule...

Durch welche Haran und Thol nun grade ihre Weg zu den Druiden machen. Sie dringen in den dichten qualm ein. Es riecht wie nach schrecklich verbranntem Grillfleisch und der dichte Rauch nimmt biden den Atem. Gut, dass sie sich darauf vorbereitet haben... Es ist schwer, den Pfad nicht zu verlieren, aber edlich, nach schier endlos langen sekunden kometen sie auf de anderen Seite aus den Rauchschwaden. Die gegnerischen Druiden haben ebenfalls einen behelfsmaessigen schutzschirm gegen die magischen attacken ihrer fiende errichtet, aber es liegen auch zwei Koerper am boden. es sieht so aus, als sei ihnen die idee etwas zu spaet gekommen. Es stehen nun noch drei weitere Druiden auf einem Platz vor der rossen Tuer. Sie sind ausnahmsls damit beschaefigt, Feuerbaelle durch die Rauchschwaden yzu schleudern und haben Haran und Thol, welche noch halb im rauch stehen, noch nicht bemerkt...

Haran am 04.11. 2004, 18:47

Haran und Thol blicken sich nur kurz an, dann nickt Haran Thol zu, haelt den finger vor den Mund um Thol zu bedeuten, er solle leise sein, und stuermt los. Der ueberraschungseffekt muess ausgenutzt werden, so lange die Druiden noch damit beschaeftigt sind, Feuerbaelle durch die Rauchsaeule zu schieessen. Das Schwert haelt Haran halb von sich, so daess er nur noch den schlag zu ende fuehren braucht, sobald er an den gegner heran ist. Neben sich nimmt Haran (OOC: hoffentlich) Thol wahr, der ebenfalls auf die Druiden zustuermt.

Robert am 05.11. 2004, 21:23

Offenbar haben Haran und Thol den laerm, den sie beim Rennen verursachen doch ein wenig unterschaezt. Die Druiden jedenfalls bemerken sie, bevor sie nah genug sind, um sie angreifen zu koennen. Vielleicht waere ein schuss mit dem Bolzengewehr doch sinnvoller gewesen... Aber die beiden haben glueck, di reaktion der Druiden erfolgt ziemlich langsam. Ein hastig gezielter Feuerball verfehlt die beiden waehrend sie auf die Feinde zustuermen. Dann sind sie auf Nahkampfdistanz herangekommen. Einer der druiden zieht einen duennen Doch unter seinem Gewand hervor und versucht sich Haran und Thol in den weg zu stellen, wobei er sich allerdings reichlich ungeschickt anstellt. Haran stuermt einfach weiter auf den naechsten gegner zu, waehren Thol den schwaechlichen Druiden schnell auseinander nimmt. Aber er hat es geschafft, seinen Freunden die Zeit zu erkaufen, mit vereinter Kraft einen Furchtdaemonen auf das Schlachtfeld zu rufen, der Haran und Thol stellen soll...

Haran am 06.11. 2004, 10:35

Mit Haran geht plötzlich eine Veränderung vor: Er ist ganz ruhig. Die Gegner und Thol scheinen sich nur in Zeitlupe zu bewegen, während Haran selbst sich immer noch genauso schnell bewegen kann wie vorher. In seinem inneren ist eine geistige Barriere gebrochen. Er erinnert sich wieder an die alte Zeit. Das alte Wissen, als er noch hauptberuflich Abenteurer war, kommt zurück an die Oberfläche. Als der Furchtdämon auftaucht, duckt Haran sich unter ihm weg, führt 2 kreuzartig geführte Streiche gegen den Dämon, wobei er darauf achtet, dessen Mitte zu treffen und die blockenden Finger auszufintieren. Gleichzeitig beschreibt Haran mit seinem Körper noch eine Drehung, wodurch er es dem Dämon schwerer macht, ihn zu treffen und die Bewegung seines Schwertes noch unberechenbarer wird.

Siobhan am 07.11. 2004, 15:24

Als Siobhan sieht, dass sie mit ihrem letzten Angriff nicht allzu viel erreicht hat, ändert sie ihre Taktik. Mit ein paar Schritten ändert sie ihren Standort so, dass sie bessere Sicht auf die beiden Druiden hat.

Robert am 09.11. 2004, 13:45

Die Gruppe um Beros und Outrko sieht sich in einer iemlich ausweglosen situation, als Oibelos Schutzschirm ploetzlic zusammenbricht. Einige lite schlagen zwischen den gefaehrten ein, dann erreichtet Outerko einn neue Barriere um die Gruppe, waehrend beros sich um Oibelos Verletzungen kuemmert.

Haran geht nun vollstaendig im Kampf auf. Er sieht nur noch seine Gegner und sonst nichts mehr. Zwei schnelle streiche fuehr er gegen den Daemon, der vor ihm schweb. der erste ist ein guter treffer, der durch zwei gidmassen des Daemons schneidet und dann seinen Koerper trifft. Das wesen zuckt unter schmezen zurueck, wodurch harans zweiter hieb ins leere geht. Er nutzt den Schwung des hiebes aus, um sich um die eigene Achse zu wirbeln udn wieder auf den Daemon loszugehen. Als er seine Dehung vollendet hat blickt er genau in einen vom Daemon auf sich zurasenden Feuerball. Haran versucht, sich unter dem flammenden egshoss wegzuducken, sahfft die trotz seines geistigen zustandes jedoch nicht voellig, Er wird an der rechten schulter getroffen udn nach hinten geworfen. Haran nimmt den Schwung der Attacke in sich auf, laesst sich nach hinten fallen, rollst ab und kommt zwei meter vom Daemon entfent widere af die beine. Dies ist immer noch ein gener, den man nich unterschuetzen darf..

Thol am 10.11. 2004, 11:50

Als die Druiden den Dämon rufen flucht Thol leise. "Na toll! Es hätte ja auch mal was funktionieren können!" Als er sich gerade dem Dämonen stellen will, geht Haran schon wie ein Berserker auf diesen los. Blitzschnell versucht er am Dämonen vorbei zu kommen, der mit der Abwehr von Harans Schlägen beschäftigt sei sollte. Er hält dabei möglichst viel Abstand zu dem Monster und bleibt bereit sich gegen ihn zu wehren. Sollte er es schaffen, an ihm vorbei zu gelangen, so greift er sofort die Druiden an um ihnen keine Zeit für weitere Beschwörungen zu geben. Sollte er nicht am Dämonen vorbei gelangen so stellt er sich ihm , da er seitlich steht sollten Haran und er ihn in die Zange nehmen können.

Dargallon am 10.11. 2004, 12:01

Der Furchtdaemon ist viel zu sehr mit der Abwehr von Harans Attacken beschaefigt, als dass er sich zusaetzlich noch um Thol kuemmern koennte. Der Krieger kommt problemlos an dem Daemon vorbei und attackert die restlichen druiden. der erste faellt schnell undter einem kraftvollen hieb, die anderen beiden merken schnell, dass ihre magie ihnen hier nicht mehr viel helfemn wird und ziehen unter ihren gewaenmdern lange Dolche hervor, mit denen sie jedoh auch lange nicht so geschickt umgehen koennen, wie es noetig waere. Thol streckt einen weiteren nieder und der letzte verblieben gegner laesst seine waffe fallen und flieht in den Gang.

Haran am 10.11. 2004, 13:09

Widerwillig erkennt Haran an, daß sein Gegner noch nicht geschlagen ist. Die rechte Schulter schmerzt ein wenig, aber die Verletzung scheint nicht weiter schlimm zu sein. Jedenfalls kann Haran den Arm noch ganz normal bewegen. Er gönnt sich keine Pause, sondern duckt sich unter dem nächsten Feuerball des Dämons hindurch, während er gleichzeitig wieder auf ihn zuläuft, die Klinge wieder halb seitlich haltend, um bei Bedarf einen physischen Angriff abwehren oder aber auch, wenn sein Gegner die Deckung vernachlässigen sollte, sofort zuschlagen zu können.

Thol am 11.11. 2004, 10:18

Thol versucht mit einigen hastigen Sätzen den fliehenden Druiden zu erwischen und sofort zu töten. Thol will aber nicht zu tief in den Gang eindringen um nicht selbst in eine Falle zu laufen, also gibt er die Verfolgung auf, falls er den Druiden nicht nach ein par langen Sätzen erwischt.

Sollt er den Druiden nicht erwischen nimmt er sich den Dämon zusammen mit Haran vor. Er sollte jetzt in der lage sein, dem Dämonen von Hinten den Kopf vom Rumpf zu trennen, dies sollte den Kampf schnell beenden...

Dargallon am 12.11. 2004, 23:15

Thol setzt dem letzten fliehenden Druiden nach, schafft es aber nicht mehr, ihn zu erreichen. In einem letzten versuch, den feind an der Flucht zu hindern wirft er sein schwert nach dem Druiden. Die Waffe trifft den Druiden mit der flachen seite in den Rücken, so dass ere stürzt, aber nicht verletzt wird. Thol stürzt sich auf ihn und besiegt in eiinem dreckigen handgémenge auch den letzten Druiden.

Haran bekämpft unterdessen weiter den Furchtdämon. Nach ein paar Finten und täuschungsmanövern auf beiden Seiten gelingt es ihm, mit seiner Waffe durch die Deckung des Dämons zu stoßen und ihn schwer zu verletzen. Das Wesen kreischt auf und weicht zurück. was Haran nun zur gelegenheit nimmt, eine letzt kraftvolle attacks zu starten. Er dreht sich einmal um die eigene Achse um mehr Schwung für den Schlag zu bekoomen, macht dabei einen Schritt nach vorne um der Bewegung des Gegners zu fiolgen und bewegt sich auch ein wenig zur seite, um Attacken aus dem weg zu gehen. Dann schmettert er sein Schwert schräg abwärts auf den Dämon. Der Hieb durchdringt die Abwehr des Feindes Mühelos und das Wesen löst sich in einer Wolke aus Rauch un feuer auf. Die Schlacht auf dieser seite des Rauches schient vorbei...

Siobhan am 13.11. 2004, 09:35

Da nun der letzte Druiden und der Furchtdämon erledigt sind, sucht Siobhan mit einigen Blicken die Umgebung nach weiteren Gegnern ab.

Haran am 13.11. 2004, 21:48

Haran ist erschöpft, Schweiß tropft ihm von der Stirn, aber sein Gegner ist besiegt. Ein kurzer Blick zu Thol zeigt ihm, daß auch er seine Gegner erledigt hat. Doch von der anderen Seite der Feuerwand hört man noch immer das Krachen von Blitzen und das Geschrei der Sturmdämonen. Als Haran und Thols Blicke sich treffen, nickt Haran Thol kurz zu, reißt sich zusammen und macht sich auf den Weg zurück auf die andere Seite. Wieder geht er vorsichtig auf dem schmalen Weg, der nun frei ist, die Waffe zum Schlag bereit und orientiert sich auf der anderen Seite zunächst einmal. Hinter sich glaubt er, Thol zu hören, wie dieser ebenfalls zurück kommt.....

Thol am 14.11. 2004, 17:48

Thol nimmt sein Schwert wieder auf und läuft zurück zu Haran. Da Thol nicht so erschöpft ist vom Kampf mit den Druiden, wie Haran von seinem Kampf mit dem Furchtdämonen, schlüpft er mit einem aufmunternden Kopfnicken an ihm vorbei und übernimmt die Führung zurück durch den Rauch. Die Beiden gehen wieder vorsichtig durch den Rauch zurück um schnell auf der anderen Seite in das Geschehen einzugreifen. "Du solltest Dich erst einmal auf deine Bolzen konzentrieren um wieder zu Kraft zu kommen. So erschöpft solltest Du in keinen Nahkampf gehen.", sagt er zu Haran und beschleunigt seinen Schritt ein wenig um schnell in den Kampf eingreifen zu können.

Siobhan am 14.11. 2004, 18:07

Siobhan's Blick folgt Thol und Haran. Blitzschnell hat sie einen Pfeil auf ihren Bogen aufgelegt und zielt auf einen der Furchtdämonen, noch bevor die beiden Kämpfer sie erreichen. Sie feuert einen wohl platzierten Schuss auf den Dämonen ab. Genau in die Mitte ...

Haran am 15.11. 2004, 16:44

Haran runzelt bei Thols Worten widerwillig die Stirn. Er ist kein Anfänger, ganz sicher nicht. Dann aber macht Haran sich bewußt, daß Thol das nicht wissen kann und es nur gut meint. Er läßt Thol vorbei und, nachdem er selbst durch die Flammenwand durch ist, wechselt er wieder zu seinem Bolzengewehr und legt einen neuen Nadelbolzen ein. Er nimmt sich Zeit zum zielen, da die Sturmdämonen sich momentan auf die übrige Gruppe konzentrieren und ihn nicht bemerkt haben. Als er sicher ist, einen guten Treffer zu landen, feuert er das Bolzengewehr ab, genau auf die Mitte eines der Sturmdämonen gerichtet.

Ab nun wird das Abenteuer mit Benjamin als Spielleiter fortgesetzt.